

(Free read ebook) Die Kinder des Todes - Inspector Rebus 14: Kriminalroman (DIE INSPECTOR REBUS-ROMANE)

Die Kinder des Todes - Inspector Rebus 14: Kriminalroman (DIE INSPECTOR REBUS-ROMANE)

Von Ian Rankin

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #49434 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-27Erscheinungsdatum: 2014-11-27File Name: B00PY2EDLG | File size: 19.Mb

Von Ian Rankin : Die Kinder des Todes - Inspector Rebus 14: Kriminalroman (DIE INSPECTOR REBUS-ROMANE) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Kinder des Todes - Inspector Rebus 14: Kriminalroman (DIE INSPECTOR REBUS-ROMANE):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannung pur aus SchottlandVon LesezeichenJohn Rebus ist der Held in den Romanen von Ian Rankin. Seit mehr als

einem Jahrzehnt skizziert Rankin den faszinierenden, weil sehr menschlichen Inspector bei seinen Kriminalfällen. Erstaunlich, dass die Rebus-Thriller bis dato eher unbekannt in der deutschen Krimiszene sind, was sich aber zu ändern scheint - voll zurecht!!! Denn Rankin kann es locker mit anderen Autoren und Werken von der Insel, z.B. von Elisabeth George, aufnehmen. Seine Stärke liegt in den intelligenten, stets realistisch angelegten Storys, dem ansprechenden und zum Bisher-verschlingenden anregenden Schreibstil und natürlich in den großartigen Personen seiner Rebus-Romane. Hier haben es Rebus und seine Kollegin Siobhan Clarke gleich mit zwei (und wie sich im Laufe des Romans herausstellt, eigentlich sogar drei) Fällen zu tun. Zum einen muss er sich selbst des Verdachtes entlasten, einen Geheißer seiner Kollegin aufdringlichen Kriminellen aus Rache umgebracht zu haben. Gleichzeitig beschäftigt ihn der Fall eines amokgelaufenen ehemaligen Special Air Forces Soldaten, der erst zwei Jugendliche und anschließend sich selbst getötet hat. Dabei muss sich Rebus mit seiner eigenen Vergangenheit bei den Special Air Forces beschäftigen, denn dort scheint das Motiv für den Amoklauf zu liegen. Aber nichts ist, wie es scheint. Hochspannend und trotzdem anspruchsvoll und vielschichtig ist "Die Kinder des Todes" geschrieben. Viele Wendungen führen Rebus und damit auch den Leser immer wieder in Sackgassen oder in die Irre. Und die überraschende Auflösung ist bis zum Schluss nicht vorhersehbar. Ein Schmankerl vom Allerfeinsten und für mich ein Grund, die "alten" Romane von Ian Rankin so schnell wie möglich (nach) zu lesen und bereit zu sein für den neuesten Fall von Inspector Rebus. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. A Question of Blood, Von Buchfinkso der englische Titel, trifft den Inhalt weit besser als der deutsche. Das Blut bringt die Motivation und die Aufklärung des Falles. Was Rankin mit vielen anderen Krimiautoren gemeinsam hat, ist sein Hang zur Sozialkritik. Mehr als die Verbrecher hasst sein Kommissar Rebus seine Vorgesetzten und verbringt demnach auch mehr Zeit damit, sie zu blamieren als seinen Fall zu klären. Man liest die 600 Seiten gern, solidarisiert sich mit dem "Underdog" und vergisst allmählich, was dieser überhaupt zwischen diversen Kneipenbesuchen sonst noch zu tun hat. Für einen Krimi passiert oberflächlich gesehen sehr wenig. Bessere Zungen behaupten das Buch sei langweilig. Die knisternde Spannung entsteht zwischen den schrillen Figuren. Der Schotte geizt nämlich nicht mit witzigen Pointen und überraschenden Wendungen. 21 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stur und dickköpfig wie eh und je Von Frank Saigge Als ein ehemaliger Elitesoldat ausrastet und in einer Schule erst zwei Schüler und dann sich selbst erschießt, wird John Rebus zu den Ermittlungen hinzugezogen, da seine eigenen Erfahrungen bei der Truppe von Wert zu sein scheinen. Zur gleichen Zeit laufen jedoch gegen ihn interne Ermittlungen, da er mit einem Kriminellen gesehen wurde, der kurz darauf in seiner Wohnung ermordet wurde. Stur und dickköpfig wie eh und je macht sich Rebus daran, das Motiv hinter dem Amoklauf zu ermitteln und lässt sich dabei weder von einem opportunistischen Politiker noch dubiosen Militär-Ermittlern aufhalten. Nach und nach kommen ihm Zweifel, ob wirklich alles so abgelaufen ist, wie es den Anschein hat. Ian Rankin ist auch bei diesem Rebus-Roman wieder in bewährter Form. Die durch und durch überzeugende Hauptfigur wird konsequent fortgeschrieben, ohne dass es aufgesetzt wirkt.

Kurzbeschreibung Ein blutiger Amoklauf in der örtlichen Schule erschüttert das Küstenstädtchen South Queensferry. Die Suche nach den Hintergründen der Tat führt Inspector Rebus in das Herz einer kleinen Gemeinschaft und ihrer verlorenen Kinder und in seine eigene Vergangenheit beim Special Air Service. Was hat den früheren Elitesoldaten Lee Herdman zu seiner schrecklichen Tat getrieben? Je näher Rebus der Wahrheit kommt, desto dunkler wird der Abgrund, der sich vor ihm auftut. Bekanntlich hat Inspektor John Rebus, die Hauptfigur des britischen Thriller-Spezialisten Ian Rankin, kein besonders gutes Verhältnis zu seinen Vorgesetzten. Das war ihm in Die Kinder des Todes zum Verhängnis geworden. Nicht nur, dass ein Verwandter beim Amoklauf eines ehemaligen Elitesoldaten der Special Air Forces an einer Schule in dem beschaulichen Küstenstädtchen South Queensferry ums Leben kommt: Wegen der Verbrennung eines Psychopathen, der zuvor seiner attraktiven Kollegin Siobhan Clarke auf die Pelle gerockt war, wird gegen Rebus selbst ermittelt. Und seine Chefs scheinen nicht besonders interessiert daran zu sein, Rebus von aller Schuld reinzuwaschen, im Gegenteil. So beginnt ein rasanter Wettlauf mit der Zeit. Rebus, der wegen eines in Trunkenheit genommenen heißen Bades mit verbundenen Händen im Krankenhaus liegt, ist gezwungen, gemeinsam mit Clarke in eigener Sache zu ermitteln. Im Hintergrund agierend muss er die Frage klären, ob es zwischen all den Morden nicht doch einen entfernten Zusammenhang geben könnte. Es gibt keine Aussicht auf ein Ende, zitiert Rankins Roman ein Bonmot des Naturwissenschaftlers James Hutton von 1785. Das scheint sich vor allem auf die Kette aus Verbrechen zu beziehen, deren schier endlose Glieder sich in Rankins Die Kinder des Todes zu einem runden Lesegenuss verknüpfen. Und tatsächlich will man das spannende Buch nach der Lektüre gleich wieder zur Hand nehmen: Beste, unterhaltsamste Thriller-Kost. --Stefan Kellerer Pressestimmen "Die Kinder des Todes' ist ein spannend erzählter und schlüssig aufgebauter Kriminalfall und eine hochinteressante Ermittlerpersönlichkeit." (Rhein-Neckar-Zeitung)